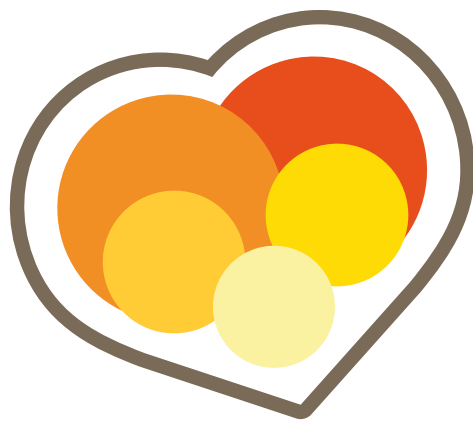


07.05.2020 23:52

von Patricia Arndt



Beratung, Kommunikation und auch etwas Unterhaltung

Der KRFD konnte seit Beginn der Schließungen von Schulen und Kitas und der offiziellen „Corona-Zeit“ vielen Familien mit konkreter Hilfe und beratend zu Seite stehen. Annähernd 1500 Corona-Karten wurden an Familien ausgegeben, die damit beim Einkaufen einen Nachweis aller zur Familie gehörenden Kinder vorweisen konnten. Den KRFD erreichten knapp 1000 Anfragen von Familien zur Beantragung finanzieller Hilfen, zur Vermittlung von Beratung zu speziellen Fragen, zu Schwierigkeiten beim Homeschooling und Unterstützung bei der Kommunikation mit Ämtern, Schulen und allen, denen die Situation von Mehrkindfamilien nicht selbstverständlich vertraut ist. Der KRFD wendete sich an Discounter und warb für ein anderes Verständnis „haushaltsüblicher Mengen“ beim Einkauf für Mehrkindfamilien. Persönlich angeschrieben wurden PolitikerInnen sowohl auf Bundes- als auch Landesebene. Bislang freuen wir uns über persönliche Antworten, glaubwürdiges Problembewusstsein und Sensibilität für die Herausforderungen, die Mehrkindfamilien gemeistert haben und vor denen sie weiterhin stehen. Der KRFD konnte einen deutlichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Rund 160 Familien haben sich für eine Mitgliedschaft entschieden. Der regelmäßige Blog von Bundesvorstandsmitglied Annika Kröller scheint „den richtigen Ton“ zu treffen: So kristallisieren sich wichtige Themen heraus,

Familien geben sich Tipps und auch mal Trost und sie lachen gemeinsam über den turbulenten Alltag, den Annika Kröller mit ihnen teilt.